

D.fl.ffqolf Ein Unterhaltungs-Blatt für alle Stande.

Montag, ben 9. December.

#unfter Jahrgang, dner

Redaktion und Erpedition: Buchbandlung von Deinrich Richter, Ring Rr. 51, im Balben Donf! laid

Die Rache eines Weibes. (Rortfegung.)

Diefe viergebn Tage beuchten ihm eine Emigleit gu fein, und Frau v. P . . . fob fich endlich gezwungen, feiner verliebs ten Ungebulb nachzugeben. Die nachfte Bufammentunft mar bei ben beiben Duquenoi, bie Berlobung ging vor fich, bas Aufgebot gefdah, der Marquis befchentte die Frau v. D . . . mit einem toftbaren Diamunt, und bie Dochgeit murbe voll: gogen.

Die erfte Nacht ging nach Bunfche vorüber. Um anbern Morgen fdrieb Frau v. D . . . bem Marquis ein Billet, mo. tin fie ibn, eines bringenten Befcafis megen, auf einen Uu: genblick ju fich bat.

Er ließ nicht lange auf fich warten. Man empfing ihn mit einem Beficht, worauf Schabenfreude und Entruftung mit foredlichen Farben fich malten. Geine Bermunberung bauerte nicht lange.

Darquis,e fagte fie ju ibm, Des ift Beit, bag Cie enb: lich erfahren, wer ich bin. Wenn andere meines Gefchlechts fich felbft genug bochfcbaben mollten, meine Rache gu billigen, Sie und Ihres Gelichters murben feltner fein. Gine eble Frau hat fich Ihnen gant hingegeben — Gie haben fie nicht zu erhalten gewußt — ich bin biefe Frau. Aber fie hat vergolten, Berrather, und Dich auf ewig mit einer verbunden, die Deis ner murbig ift. Beh von bier aus quer über bie Strafe nach bem Gofibof jur Stadt Damburg - bort wird man Dir auss führlicher von bem icanblichen Gewerbe ju ergablen miffen, bue Deine Krau Gemablin und Schwiegermulter gehit Jahre lang ifben Fugen feines Bette bingefunten, und brach gumenen, obne unter bem Damen einer Dabame und Dabemolfelle Alenon 310 gettieben haben.

Reine Befdreibung erreicht bas Entfeten, mit welchent bier ber Marquis zu Boben fant. Die Ginne verliegen ibn aber feine Unentichloffenheit bauerte nur fo lang, ale er brauchte. um von einem Ende ber Stadt jum andern ju tennen. Er tam ben gangen Tag nicht nach Saufe, er fcmeifte in ben Straffen umber. Geine Bemablin und feine Schwiegermutter fingen an ju ahnen, mas etwa gefchehen mar.

Muf ben erften Schlag, ber an die Thur gefchab, entfprana ble lettere in ihr Bimmer und fcob beibe Riegel vot. Rur feine Krau erwartete ihn allein in bem ihrigen. Gein Geficht verfundete die Buth feines Dergens, als er bereintrat. Sie warf fich ihm ju Sugen, fließ mit dem Ungeficht auf ben Bo. ben bes Bimmere und gab feinen Laut von fic.

»Fort, Dichte murbige le rief er furchieilich, sfort von mir!≪

Sie verfuchte fich aufzurichten, aber ohnmachtig flurste fie auf ihr Ungeficht, beibe Urme ber Lange nach auf ben Boben

»Gnabiger Berr, C fagte fie, »ftogen Gie mich mit Aufen. gertreten Cie mich - ich hab es verbient. Dachen Gie mit mir, mos Gie wollen, aber Gnabe, Gnabe fur meine Mutter! «

»hinmeg, rief er abermale, »fort, Berfluchte, aus meis nen Mugen! - Sft es nicht genug, bag Du mich mit Schande bedectft, willft Du mich auch noch swingen, ein Berbrecher

Bas arme Gefchopf tebarete unbaweglich und frummt in ber vorigen Stellungon Der Marquis lag in einem Geffet, ben Roof gwifthen beibe Urme geworfen, und mit halbem Leibe gu fie anguleben, in ein gebrochenes Deulen aus: Siemeg von von und bie agnit beauftragildbi gob gelm P. S. in ming the F. To a William

Das Stillichweigen biefer Unglücklichen, bie noch immer wie in tobter Gestartung lag, erfcopfte feine Bebulb.

Sentferne Dichler rief er lauter und fredlicher, budte sich ju ihr nieber und war im Begriff, ihr einen graufamen Schlag gu geben. — Doch in biesem Augenblide fand er, daß sie ohne Kewustiein und beinahe ohne Leben lag. Er faste-sie um die Mitte bes Leibes, legte sie auf ein Kanapee, und betrachtete sie eine Zeit lang mit Augen, aus welchen wechselewise Buth und Mitteib hervorblickten. Entlich zog er die Glotte. Seine Bebienten traten berein.

»Rehmt Gure Frau gu Guch, « fagte er, »ihr ift etmas gu= geftofen. Führt fie auf ihr Bimmer und fpringt ihr bei.«

Balb batauf ichidte er heimlich, nach ihrem Befinden gut fragen; man brachte ihm bie Rachricht, bag zwar ihre erfle Ohnmacht vorüber ware, aber noch immer Schwächen auf Schwächen folgten, die so häufig kamen und so lang anhielten, bag man Urfoche hatte, fur ihr Erben zu gittern.

Eine Stunde barauf schiedte er, so heimlich, wie bas erfte Mal, wieber. Sie lag in schredlichen Beangligungen, gu welchen sich ein gichterischer Schucken gesellte, ber von ber Goffe herauf gehort werben konnte. Als er bas briete Mal schiete, welches ben folgenden Morgen war, tom bie Untwort, baf fie fehr viel geweint habe, und die übrigen Zufälle sich nach und nach zu legen anfingen.

Sest ließ er anspannen und verschwand vierzehn Tage lang, ohne baß Jemand von seinem Aufenthalt wußte. Bor seiner Abreise hatte er Sorge getragen, baß Mutter und Tochter mit bem Nothwendigsten versehen wurden, und seine Dienerschaft hatte Befeht, ber Mutter, wie ihm selbst zu gehorchen.

Während ber gangen Zeit, baß er abwesend war, wohnten bie Beiben, beinahe ohne sich zu sprechen, in der traurigsten Berstimmung neben einander. Die junge Krau gerstoß ohne Aufhören in Seufzer und Thianen, ober fing plöglich zu schreien an, rang die hande, taufte sich die Haate aus, so daß sibst ihre Mutter es nicht wagen durste, sich ihr zu nähern und ihr Troft gugusprechen. Diese zeigte nichts als Berhätung, jene war das traurigste Bild der Reue, des Schmerzes, der Berz zweistung.

Taufenbmal rief fie:

»Rommen Sie, Mama! toffen Sie uns fliehen, taffen Sie vor feiner Rache uns fchuben!«

Taufendmal miderfette fich bie Alte und ermieberte:

»Nicht boch, mein Rind, lag une bleiben, lag une abwats ten, wie weit er es treiben wird. Umbringen fann une biefer Menich boch nicht.

»D, bag er es thatele rief jene wieber, »bag er's langft icon gethan haben mochtele

»Schweig,« fagte bie Mutter, »und hor' einmal auf, wie eine Narin zu plaubern.«

Der Marquis fam jurud und ichloß fich in fein Rabinet ein, von wo aus er zwei Briefe, ben einen an feine Frau, ben anbern an feine Schwiegermutter fcbrieb.

Die lettere reifte noch an eben bem Tage in ein Rlofter ab, wo fie nicht lange nachber ftarb. Die Tochter fleibete fich an und wantte nach bem Bimmer ihres Gemahle, wohin er fie befdieben hatte. Un ber Schwefte fant fie auf die Anie. Er tefahl ihr aufzustehen. Gie ftand nicht auf, sondern malite fich
in diefer Stellung naber zu ihm bin. Alle ihre Glieber gitterten. Ihre Haare waren losgeounden. Ihr Leiv bing zur Erde,
ihr Kopf mar emporgerichtet, und ihre Augen, die von Thtanen
floffen, begegneten ben feinigen.

(Befdluß folgt.)

Peppe Tosco.

Un ber Seite bes Umato ichritten fie bin burch bie Erene und traten enblich bei hellem Mondenlichte in ben Balb felbft Sie muften bis an die Anie durch einen ftinkenten Do: roft maben und faben fich enblich burch einen breiten, tiefen Graben aufgehalten; mit Muhe tamen zwei Mann mit bem Buhrer hinuber. Der Rauber fuchte nun in dem nachften Die: ficht einige Baumftamme, beren fich die Banditen gu bedienen pflegen, um über ben Graben zu gelangen. Diefe Stamme waren fo verftedt und ber Rauber fucte fo lange, bag, als endlich alles im Stande mar, der Tag bereits burch bie Blat: terhulle ber Baume gu bliden begann. Raum maren die Franjofen noch einige Schritte weiter vormarte gebrungen, ale fie, anscheinend in geringer Entfernung, in bem Balbe mehrere Nach menigen Minuten murben Sunde anschlagen hörten. die Erften, ale fie auf einem ichmalen nachten Bergrucken ftanten, von feindlichen Rugeln und furchtbarem Gefchrei begruft. Jeht galt ce; bie gange fleine Schaar brangte vorwarts und trat mit ben erften Strahlen ber Sonne in ben bidften Wald ein. Ihr fcmeller Schritt brachte fie balb auf einen breiten, freien Plat, ber mit bichtem Gebufche umgeben, von madtigen Rocteichen befchattet und mabricheinlich bas Saupt= quartier ber Rauber mar. Ein großes Reuer brannte in ber Mitte und an bemfelben briet ein hinterviertel von einem Da: fen und einem Schaafe; mehrere Gade mit Brot, Rafe und Schinken lagen mit einigen Beinschläuchen umber; rund um ten Rreis her maren Pferbe, Efel und Maulthiere an bie Baumftamme angebunden und bie armfelige Garberobe ber Banbiten bing bier und ba on ben Meften ober auf ten Bu: fchen. Der angenehme Beruch ber Braten und ber liebliche Unblick ber Weinschläuche lub die Soldaten zur Ruhe und Eis quidung ein; aber Bernot rief ihnen gu:

»Botwarts, Rinder! Die Schutten konnen noch nicht weit fein; wenigstens Einige muffen wir zu erholden fuchen. Bahrend wir ein wenig fichten, werben die Braten bier vollebommen gut und fie follen uns nach der Arbeit trefflich munden.«

hierauf hielt er einen Augenblidt fiill, um gu feben, ob Riemand fich feitwarts ichleiche. Als er wieder weiter ging, sah er einen alten Rauber binter einem Bufche hinfchleichen und eine Act Tornifter von einem Baumafte wegnehmen. Ebe er sich wieder umbrehte, knallte Benote Rugel ihm entgegen; ohne, wie es ichien, getroffen gu fein, kroch er in bas nachfte

Dididit und verfdmant. Die Golbaten folgten fonell binter: her und fanden hier und ba Stude von Rleibern, Die an ben Dornen hangen geblieben maren, fowie Dute, melde bie Baumgmeige ben Maubern auf ter Blucht von ben Ropfen getiffen barten; fie felbft aber maren gludlicher gemefen und man verlor endlich ihre Cpur an bem Rande eines großen Gumpfes, burch welchen ter Subrer Die Goldaten nicht geleiten fonnte ober molte. ---

Dich ihrer Mudfunft gu bem Rreife beruhigten fich bie Colbaten jum Theil megen ber Entwifdung ter Rauber bei bem Unblide einer Ungahl Dafen und einer Deerbe Schaafe, welche fie ale Beute por fich bertrieben. Dem Dable Beninegla's. bas unter ber Beit volltommen efbar geworben mar, fprachen Ungeachtet ber Furcht, auf ihrem Rudwege fie tuchtig gu. von ben Maubern angefallen ju werben, tamen fie ungeftort aus bem Balbe hinaus und langten Abends, mit Raub und mit Ruhm bededt, guerft in den Bald von St. Eufemig ein: gebrungen zu fein, in Maiba an.

Dach einigen Tagen jog fich Bernot auf eine Dafferia gwi= fchen St. Gufemig und Micaftro jurud. Bon bier mar es etwa nur eine halbe Ctunde bis zur Bohnung Untoniettens, und Bernot benutte alfo tie eifte Belegenheit, fie ju befuchen. Beauchamp, ber ibm vergebens abgerathen batte, wollte ibn nicht allein geben laffen und begleitete ibn. Gie fanden Untonietten allein , und bas Dabben bupfte bem fdonen Rrieger mit freudeglangenden Mugen und hochrothglubenden Bangen entgegen. Balo wich jedoch biefe Froblichteit einem Musbrucke von Kurcht und Ungft, und die freundlichen Borte, mit benen fie ibn ju begrugen gebachte, erftarben auf den rofigen gippen.«

Da find mir wieder, geheimnifvolle, rathfelhafte Schone! Deine fanften- Mugen, Dein noch lieblicheres Gefchmag hat uns fo entguct, daß wir uns beeilten, une noch einmal baran

au taben.«

»Uch ! erwiderte Untoniette errothend , »Ihr feid wiederum burflig? 3ch beife Gud willtommen, bier ift eine Blafte Bein, und ba Baffer; aber Ihr verzeiht, ich muß die Unarella ru:

fen, fie ift gleich in ber Dabe. «.

Dit nichten!« entgegnete Bernot und hielt bas Dabden am Urme jurud, mas foll une bie alte hafliche Krau? Rurchte Dich nicht; fein - aber wir brauchen wirklich bie Ulte nicht. Romm gu une, febe Dich. Dicht eine Lode tiefes weichen, niebermallenden Sagres fonnte it beleidigen, und gabe man mir alle Reichthumer beiter Cilabrien. Romm - mas beun: ruhigt Dich ?«

Dir feid Frangofen ! ftotterte Untoniette.

Blind mas bann, ichone Calabrefin.«

"The feid die Reinde meines Baterlandes, Die Biberfacher meiner Freunde unde - fie hielt inne und ward noch rother ale vorber. Gie wollte von Reuem fort, um bie alte Unarella au holen, bie jeboch noch bother berbeigehinft fam, mit Entfegen die Fremden gemahr ward und biefelben mit Flüchen und Bermunfdungen überfcuteter Gie fprach hierauf beimlich mit Untonietten, aber in einem fo barbarifden Dialette, bag bie jungen Krieger burchaus nichts verfteben konnten. Untoniette entgegnete laut :

»Uch nein, die Berren hat blos ber Durft wieder bergeführt. e _din fis

Endlich ichien fich die Alte gufrieben ju geben. Beauchamp befchaftigre'ihre Aufmerkfamteit, fo viel er vermochte, bamit fte feinen Freund nicht ftoren follte, ber fich ju Untoniettens Füßen niedergeloffen und ein leibenschaftliches Gefprach angefangen hatte, beffen Inhalt wir nicht eift zu nennen brauchen.

Mit Suffe von Beauchamps Freigebigfeit und fcneller Bunge perging eine halve Stunde; ba murmelte aber bie alte

Spere:

"Gocu Maria, wollen Gie denn gar nicht wieder geben? Dastal with in einem Mugentlide ba fein; horft Du, Antoniette? Bei allen Seiligen! wenn Peppe bagu tame, fo murbeft Du bedauern, mas Du gethan haft!e

» Ich gebe, fliebe, theurer Rrembling, fliebele rief Unto. niette, als fie Peppe Tosco's Namen nennen borte, afliche und

febre nimmer mieber!«

»Mugenblidlich werben wir uns entfernen, fcone Frembe,« ermiberte Bernot, über biefen Gifer hochlichft erftaunt. »Uber ich wenigstens tann nicht verfprechen, ewig von Dir fern bleis ben zu wollen. Rannft Du es wiellich munichen, daß wir uns nie wiederfeben ?«

»Ich muniche, - ich muniche, - ach, ich fann nicht fas gen, mas ich muniche. Uber jest gebe, und ber Segen ber beil, Jungfrau begleite Dich. Lebe mobt, lebe mobt!«

Bernot brudte ihre Sand, und bie alte Unarella wollte bei biefer Kreundichaftlichfeit vor Buth berften. Das Dabchen persuchte bie Dand jurudgugieben; aber Bernot führte fie an feine Lippen, bedecte fie mit glubenden Ruffen und fein Derg fdmamm in einem Deere von Monne und Entguden, als er fühlte ober zu fühlen glaubte. bag Untoniette Die Sand teim letten Rufe fanft gegen feine Lippen bructte.

Rach ber Rudtehr in ihr Quartier mußte Bernot von nichts Unberem gu fprechen, ale von ber fconen Calabrefin; er fcwur. baß er fie liebe, von gangem Bergen liebe; aber Beauchamp lachte baju und feste bem Freunde bann ernftlich die Gefaht, bet er fich unnügermeife ausfete, auseinander. Bernot fah gmar bie Grunde feines Freundes ein; tonnte aber baburch von feinem Borbaten, wieder in jenes Daus zu geben, nicht abges bracht merben, und man befchloß alfo, bag, wenn ber lang: weiligen Dienftpflicht genug gethan fei, ben beiben Offigieren einige Golbaten folgen follten, bie man leicht in ter Dabe bes Saufes verbergen ju fonnen glaubte.

(Kortfebung folgt.)

Es haben in vergangener Boche 7 Derfonen bas biefige Burgerrecht erlangt, und zwar: 1 Studateur, 2 Dausgequis renten, 1 Battenfabritant, 1 Bader, 1 Rrambanbler und 1 Schuhmacher.

Brestau, ben 7 December 1839.

e early the engine

and the second of the second

Buntes aus Vorzeit und Gegenwart.

Der Chef einer großen Fabrit von Stiefelwichfe, Detr Day, Firma Day und Martin zu Condon, ift mit hinterlaffung eines Bermögens von 450,000 Pfb. Sc., balelbft mit Tobe abgegangen.

In Blois lebt ein Englander, Ramens Leebs, ber gwifchen 40 bis 50 große Jagbhunde halt. Reulich ging er mit ihnen auf die Biriche und Saujagd, unterwegs begegnete ihm eine Deerde Schafe, und alsbald brachen feine Dunde in diefelben ein, richteten unter ben Schafen ein großes Blutbab an, und verfolgten die am Erben gebtiebenen über eine Stunde lang. Alle Bemühungen bes Englanders, die Dunde gurudtundten, waren vergebens gewesen.

In Shichefter erftidte unlangft ein Rind in ber Wiege, in Folge ber Unvorsichtigteit ber Mutter. Diefe b.bedte nämlich bas Gincht bas Rinbes mit einem feibenen Tuche, bamit bas Licht nicht am Einfalgen hinderes bas Rinb fog an bem Tuche, verstopfte sich auf biefe Beife Rafe und Mund und erftidte.

Der Inftrumentenmacher Meverhofer in Utrecht hat eine Borrichetung erfunden, bie an jedem Pianoforte angebracht werden kann, und vermittelft beren durch einen Druck die Notenblätter umgebreibt werben können. Der König hat bem Erfinder auf diese Borrichtung ein Patent verlieben.

Bei. einem öffentlichen Gramen in Berlin wurde ein Schuler gefragt: "Wie viele Infeln liegen im Weltmerre und wie heißen fie?" worauf er antwortete: "Im Beltmeer liegen febr viele Infeln und ich beiße Rraufe."

Geftorben.

Bom 27. Novbr. — 5. Debr. find in Breslau als verstorben angemeibett: 45 Personen (29 männt., 16 weith). Darrunter sind: Aobtgeboren 14 entre 1 Zabre 9, von 1 — 5 Zahren 65 von 5 — 10 Zabre 12 von 10—20 Zahren 2, von 20—30 Zahren 2, von 30—40 Zahren 1, von 40—50 Zahren 5, von 50—60 Zahren 7, von 60—70 Zahren 3, von 70—80Zahren 6, von 80—903. 1, von 90—1003. 6

Jahren 1, von 40—50 Jahren 5, von 50—60 Jahren 7, von 00—70 Jahren 3, von 70—80 Jahren 6, von 80—90 I. 1, von 90—100I 0. Unter diesen starben in öffentischen Krankenanstatten, und zwar: In dem allgemeinen Krankenhospital

In bem allgemeinen Dospital ber Etifabethinerinnen 1. In bem allgemeinen Dospital ber barmherz. Brüber 1. ber Gefangen-Aranten-Anstalt 0.

ber Gefangen Rranten Anftalt 0. Dhne Bugiebung argtitcher Guife. 0.

Œ	Name u. Stand des (der) Ber- ftorbenen.	Rel gior		Miter.
, 27	. Navimber.			7
,	Eine unebl. I.	fath	Musschrung.	10 133.
	b. B erfnecht Pobl G.	fath	. Abg brung.	5 3. 3 20.
	Tagel, G. Dellmann.	ED.	Baffetlucht.	54 3.
.28		ev.	Mbgebrung.	7 900.
	d. Schuhmacher Dewald S.	10	Untertheeng.	603.1197.
) ,	o. Inftrumentm. Banter I.	PD.	Abgehrung.	9 m.
£	b. Tagarb. Hantichil I.	lev.	Rothlarf.	4 43.
	d. Runftgart. Rrauspe Fr.	fath	Lungenfdm.	40 3.
	d. b. tft. Buchbr. Rruger G.	tath	Behirnmafferf	
29		ED.	Bungenfdm.	76 3.
•	Zageloh. G. Ro'enberg.	ev.	Bungeneng.	69 3.
,	Raufm. Bob. t Bie.	jűd.	Riampfe.	43 3.
	b. Burftfabitt. Diebric I.	PD.	Bahntrampf.	4 22.
	o. Dufftus Gerfeit I.	fath	Brampfe.	9 3.
3 0.		יט.	Unterle beentg.	
	Ricitchermftr. 3. Gabeste.	(0.	Bruftmafferf.	57 3.
,	Nachtpatrouill. 2B. Dpig.	ev.	Bungenfd m.	42 3.
١,	Rlemptnerlehr. G. Binde.	ev.	nervof. Fieber.	17 3.
	d. Schuhmachergel. Froft G.	ev.	Musschrung.	13.997.
	o. Freigart. Riofe G.	tath.	Unterlbeleib.	16 3.
	M:mofengenoß P. Rritfchmer.	tath.	Rervenfchlag.	82 3.
	d. Pflanggait. Rider E.	ep.	Sihirmentz.	26 3. 7 M.
1.	Dicember.	i I		
	Buchhalter 3. Leifer.	fath	Bruftmaffeif.	65 J. 1 M.
-	Frau S. Stephan.		Bungenichm.	58 3.
	Sansh. Lebel.	fath	Blutbrechen.	48 J.11 M.
_	Gine unehl. I.			
2.	Buchneimfte. U. Beif.		Lungenlucht.	73 3.
	Bollauffeber C. Rafoweln.		Bergbeut. Imaf.	71 3.
_	Ulmofengenoffin &. Abend.		Schlagfluß.	72 3.
3.	o. Tuchicheergel. Ramagty Fr.		Bungenidw.	56 3.
	Raufm. 3. Lindheim.			53 3.
	o. Souhmacher Mohle E.		Behirnentg.	3 3.9 M.
	b. Maurergef. Muche G.			3 203.
	0. Barbier Beinge G.			6 133.
	Rlempinergef. M. Wilhelm.		Ericoffen.	33 3.
4.	Ruticher D. Aler.			¥2 3.
	d. Nachtwächter Unger Fr.		Bruftleiben.	71 3.
	b. Tifchter Peuder Fr.			2 23.11M.
,	b. Schneiber Dogler G.			6 3.3 M.
	t. Rattunbr. Pofer I.			23.797.
_	Mimolengenoffin &. Conrad.			56 3.
5.	D. Ruticher Beinberger G.			3 J. 3 M.
	d. Nachtwächter Klist S.	10.	Braune.	4 I.
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			

3um Fleisch: Musscheiern und ichmachafter Wurst jum Burnt gung Burnt gung burnt gebenft geben ge

Neue Kirchgasse Nr. 12, früher zu Rosenthal.

Carl Gauer,

Gebrauchte Gefchirre, Rumte, Sattel und anderes Riemers geug, ift billig zu vertaufen: Ring Nr. 56 im 2. hofe, 3St., rechts.

Der Breslauer Ergähler erscheint wöchentlich 3 Mal (Montags, Mittwochs und Freitags) zu bem Preise von 4 Pfennigen bie Nummer, ober wöchentlich für 3 Rummern 1 Sgr., und wird für diesen Preis durch die beauftragten Colporteure abgeliefert. Sebe Buchhandlung und die damit beauftragten Commissionäre in der Provinz besorgen dies Blatt bei wöchentlicher Ablieferung, zu 15 Sgr. das Quartal oder 39 Rummern, so wie alle Königl. Post-Anstalten bei wöchentlich 3maliger Versendung zu 18 Sgr.

ein: